

Diesen Leitfaden nun, der nicht nur für holländische Forscher, sondern ganz allgemein von grossem Wert und Nutzen ist, hat Brom aus dem Regestenwerk herausgehoben, ins Französische übersetzt, hier erweitert und ergänzt, dort gekürzt, wie es die Rücksicht auf die Handlichkeit mit sich brachte, und so zu einem nicht umfang-, aber recht inhaltreichen Buche vereinigt, das jedem von grosser Brauchbarkeit sein wird, der das Archiv an Ort und Stelle benützt oder von aussen um Rat fragen will. Was frühere Forscher seit Eröffnung des Archives vor 30 Jahren darüber geschrieben haben, ist hier verwendet und bis zur Gegenwart fortgeführt, so dass Broms Guide zur Zeit das beste und lehrreichste dieser Handbücher darstellt. Auch sind manche der hauptsächlichsten Quellenpublikationen angemerkt, wobei allerdings die Auswahl etwas summarisch und lückenhaft geblieben ist. Da übrigens wohl zu erwarten steht, dass Broms Führer für einige Zeit der „Bädeker“ für die Archivbesucher bleiben dürfte, wird sich der Verfasser angelegen sein lassen, nicht nur dieses Literaturverzeichnis systematisch auszubauen, sondern auch vorkommende Aenderungen, Neuerwerbungen u. dgl. nachzutragen. So sei z. B. bemerkt, dass die Carte Farnesiane, von denen er auf S. 93—94 spricht, nunmehr in eine einheitliche Reihe von im ganzen 20 Faszikeln mit summarischer Inhaltsangabe gebracht wurden und demnächst wohl auch ihren Einband erhalten werden. Auch der Segreteria dei brevi möge Brom sein Augenmerk schenken, deren Bestand in Höhe von ca. 8000 Bänden schon zur Zeit des hochverdienten Sottoarchivista Monsgr. P. Wenzel nach den vatikanischen Archivräumlichkeiten gebracht wurde, wenn sich auch neuerdings die Segreteria, wie es scheint, ihre Archivrechte vorbehalten hat.

E h s e s.

**K. Schottenloher**, *Jakob Ziegler aus Landau an der Isar*. Ein Gelehrtenleben aus der Zeit des Humanismus und der Reformation. Mit 6 Federzeichnungen Martin Richters, des Schreibgehilfen Zieglers. (Reformationsgeschichte, Studien und Texte, herausgegeben von J. Greving, Heft 8—10). Münster in Westf. 1910. — 8°, XVI + 415 Seiten. 11.50 M.

Glücklicherweise ist nun wieder ein weiteres Gelehrtenleben des Humanismus- und Reformationszeitalters in einer Studie erschlossen, der schöne Vorarbeiten, die Unterstützung durch Gelehrte im Lehramt und an Bibliotheken und Archiven und namentlich die eigene, durchaus quellenmässige Forschung, verbunden mit Kenntnissen in den einschlägigen Disziplinen, mit emsigem Fleiss, mit kritischem Sinn

und mit Kombinationsgabe, bestens zustatten kamen. Auf das Buch trifft fast buchstäblich das „nonum prematur in annum“ zu, und man muss ihm fast alle daraus entspringenden Vorzüge zubilligen. Da aber selbst an der rühmlichsten wissenschaftlichen Leistung etwas ausgesetzt werden kann, sollen auch hier einige Punkte nicht verschwiegen werden. Es scheint, dass der einheitliche Guss da und dort einen Riss aufweist (vgl. S. 78 und 357); der Versuch, die Reformabschnitte im Zusammenhange mit der gleichzeitigen katholischen und protestantischen Literatur vorzuführen (z. B. die *vita Clementis VII.*), hätte nicht beim blossen Anlauf dazu stehen bleiben sollen, in dem langen Abschnitte über Zieglers „Umsturzgedanken“ scheint dem Verfasser das nationalökonomische Problem nicht zum Bewusstsein gekommen zu sein. Was die beigezogene Literatur betrifft, so ist zu sagen, dass sie zwar nicht vollständig, aber hinlänglich ausreichend verwertet ist.

Die klassische Form des Buches ist gefällig und gewählt, der Druck so ziemlich fehlerfrei, die äussere Ausstattung beinahe reizend. Die ganze Schrift präsentiert sich als schöne literarische Gabe.

Schweizer.

\* \* \*

Der Verlag Letouzey & Ané in Paris kündigt für Januar 1910 das Erscheinen einer neuen historischen Zeitschrift: *Analecta Gallicana. Revue d'histoire de France* an. Dieselbe soll jährlich in 6 Heften, zu 112 Seiten für jedes Heft erscheinen. Der Abonnementspreis beträgt für Frankreich 15 Frs., für das Ausland 17 Frs. Die neue Zeitschrift soll neben dem neuen *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques* die wissenschaftliche Spezialforschung auf dem Gebiete der Kirchengeschichte Frankreichs fördern und die Vorarbeiten für eine neu zu bearbeitende *Gallia christiana* liefern. Die Redaktion hat Dr. *Albert Vogt* übernommen, der auch an der Leitung des *Dictionnaire* hauptsächlich beteiligt ist. Der neuen, mit einem so wichtigen Programm betrauten *Revue* kann man nur den besten Erfolg wünschen.

J. P. Kirsch.